

Oekosponsoring Badener Wald Jahresrückblick 2024



Eishaar, die sich bei geeigneten Bedingungen auf morschem und feuchtem Totholz bilden können.

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung

Kontakt:
Georg von Graefe, Stadtoberförster, +41 56 200 83 59,
Georg.vonGraefe@baden.ch

Apotheken Wyss & Schwanen

Ziel

Die Lungenflechte *Lobaria pulmonaria* ist eine seltene, geschützte Blattflechte, die vor allem an alten Laubbäumen in ungestörten Wäldern wächst. Früher im Schweizer Mittelland verbreitet, ist sie heute fast nur noch im Jura und den nördlichen Voralpen zu finden. In der Region Baden ist die Art seit 1934 ausgestorben. Das Projekt zur Wiederansiedlung im Badener Wald plant, durch Transplantation von Flechtenfragmenten geeignete Standorte neu zu besiedeln. Ziele sind der Artenschutz, die Forschung zur Entwicklung der Population und perspektivisch die nachhaltige Nutzung zur Heilmittelherstellung.

Massnahmen

In diesem Jahr haben wir dank Ihrer wertvollen Unterstützung das jährliche Wachstum der Lungenflechten im Wald erfolgreich gemessen. Der Schlussbericht belegt die erfolgreiche Wiederansiedlung der Lungenflechte, die wir in Zusammenarbeit mit Ihnen umgesetzt haben. Durch die kontinuierliche Überwachung des sehr langsamen Wachstums der Flechten, können wir eingreifen sollte die Lungenflechte serbeln. Ihre engagierte Unterstützung hat es uns ermöglicht, diese wichtigen Schritte zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität zu gehen.

Erfolg



Fotografierungen 2024

Ausblick

Wir planen, die jährlichen Wachstumsmessungen fortzusetzen und die Ergebnisse weiterhin zu analysieren. Ihre Unterstützung wird auch in Zukunft entscheidend für den Schutz und die Pflege unserer Wälder sein. Vielleicht wollen wir zusammen einen Bericht in einer Apothekenzeitschrift verfassen?

Brauerei Müller

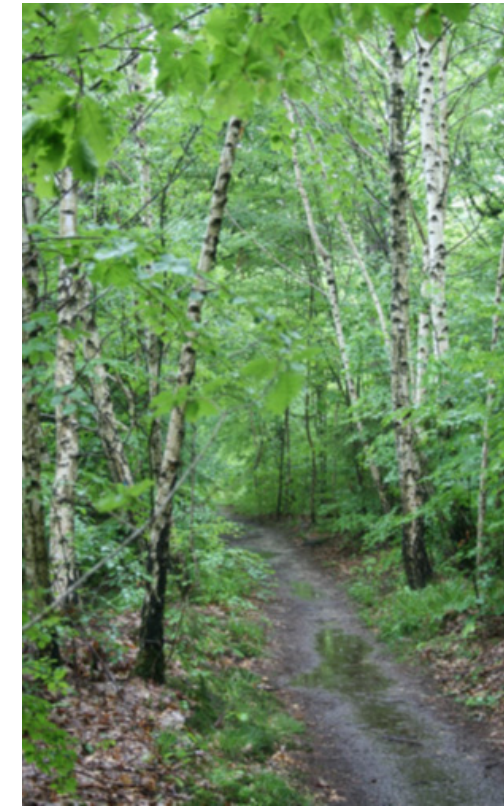
Ziel

Mit dem Sponsoringprojekt soll einerseits die Information über das Waldgebiet Müseren für die Besucher attraktiv gestaltet werden und andererseits soll der Aufbau des Lothar geschädigten Waldes finanziell unterstützt werden.

Massnahmen

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir im Jahr 2024 mehrere wichtige Massnahmen zur Förderung einer naturnahen Verjüngung der Müseren und insbesondere des Quellschutzwaldes umsetzen. Besonders hervorzuheben ist die schonende Befahrung der Waldwege, die dazu beiträgt, den Boden und die Flora zu schützen. Zusätzlich haben wir Massnahmen zur Versickerung von Wasser auf den Waldstrassen erfolgreich durchgeführt. Um das wertvolle Wasser nach Starkniederschläge im Wald zu behalten, wurden entlang der Waldstrasse kleinere Versickerungsgruben angelegt. Ihre Unterstützung trägt massgeblich dazu bei, die langfristige Gesundheit und Stabilität unserer Wälder zu gewährleisten.

Erfolg



Birkenwald auf Sturmfläche

Ausblick

Für 2025 planen wir den um 25-jährigen Lothar Jungwald das erste Mal maschinell zu durchforsten und setzen hierfür speziell bodenschonende Moorbänder für die Forstmaschine ein, welche auf den definierten Rückegassen bleibt.

Merz Baustoff AG

Ziel

Mit dem Habitatbaumkonzept werden im Forstbetrieb der Ortsbürgergemeinde Baden ab 2010 ökologisch wertvolle Bäume im Wirtschaftswald erhalten. Die Bäume zeichnen sich aus durch Strukturen wie Baumhöhlen, abgebrochene Äste, Risse und Rindenverletzungen, wovon eine Vielzahl verschiedener Arten von Vögeln, Fledermäusen, Insekten, Flechten und Pilzen profitieren.

Massnahmen

Das langjährige Engagement der Merz Baustoff AG konnte auf den neuen Badener Wald, Bereich Turgi, ausgedehnt werden. Neben der Erneuerung der Beschriftung wurde das Leporello aktualisiert. In Turgi wurden zwei weitere markante Habitatbäume entlang der Strasse mit Infotafeln versehen. Die seltene Eibe und die frühlingshafte Birke vervollständigen die nun geschützten Baumartenvielfalt.

Diese neuen Habitatbäume bieten wertvollen Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten und tragen dazu bei, die Artenvielfalt in unserem Wald zu sichern. Ihre Unterstützung ist von entscheidender Bedeutung für die Schaffung und den Erhalt dieser wichtigen Ökosysteme.



Erfolg

Das Inventar für den neuen Betriebsplan 25/39 zeigt im Wirtschaftswald durchschnittlich sieben Habitatbäume pro Hektare (100 x 100m). Diese beherbergen eine Vielzahl an seltenen Lebewesen wie Insekten & Pflanzen. Die Bäume werden bei der Holzernte geschont und werden natürlich alt und verfallen. So bilden sie kleine Trittsteine zwischen den grossen Reservaten und Altholzinseln

Ausblick

Wir werden weitere Schutzmassnahmen ergreifen, um die Habitatbäume zu erhalten.

Finastra

Ziel

Anlegen und Erhalten von Klimawaldinseln. Klimawaldinseln sind gezielt angelegte Waldflächen, die der Anpassung an den Klimawandel dienen und die Biodiversität fördern.

Massnahmen

Im Jahr 2024 haben wir mit Ihrer Unterstützung zwei neue Klimawaldinseln gepflanzt, die dazu beitragen, die Resilienz unserer Wälder gegenüber den Herausforderungen des Klimawandels zu erhöhen. Zudem wurde das Konzept durch die Einführung alter Gastbaumarten erweitert, um die Artenvielfalt zu fördern.

Erfolg



Klimawaldinseln helfen die Resilienz unserer Wälder zu erhöhen und den Badener Wald klimafit zu machen.

Ein Event zur Aufräumaktion der Geisswiesli-Fläche wurde 2024 durchgeführt, um die Pflege und den Erhalt dieser wertvollen Fläche zu unterstützen. Ihre engagierte Unterstützung hat es uns ermöglicht, diese wichtigen Schritte zu gehen.

Ausblick

Neben der Pflanzung weiterer Klimawaldinseln zur Förderung der Biodiversität, werden wir das Konzept «alte» Gastbaumarten weiterverfolgen.

Aargauische Kantonalbank

Ziel: Den Teufelskeller und seine Schätze bewahren.

Massnahmen

Der Teufelskeller ist ein bedeutendes Naturschutzgebiet, das unter kantonalem Schutz steht. Dieses einzigartige Ökosystem beherbergt eine Vielzahl seltener Pflanzen- und Tierarten und spielt eine wichtige Rolle für die lokale Biodiversität. Dank Ihrer großzügigen Unterstützung sind wir in der Lage, die wertvollen Schätze dieses Gebiets zu bewahren und zu schützen. Unsere Aktivitäten konzentrieren sich auf die Überwachung und Pflege der natürlichen Lebensräume, um sicherzustellen, dass die Flora und Fauna weiterhin gedeihen können. Ihre Hilfe ermöglicht es uns, diese wichtigen Erhaltungsmaßnahmen durchzuführen und die Schönheit des Teufelskellers für zukünftige Generationen zu bewahren.

Erfolg



Kinder auf Entdeckungstour im Teufelskeller



Hirschzungenfarn im Teufelskeller

Ausblick

Im kommenden Jahr planen wir, den Teufelskeller noch bekannter zu machen und das Bewusstsein der Bevölkerung für seine Bedeutung und Einzigartigkeit zu stärken. Der Brunnen bei der Herzoghütte wird erneuert und wird auf den Teufelskeller hinweisen.

Twerenbold Reisen AG

Ziel: Betrieb CO₂-neutral & Mittel für mehr Biodiversität.

Massnahmen

Der Maschinenpark wird elektrifiziert, um den CO₂-Fussabdruck des Stadtforamtes zu senken. Der nachhaltige Strom kommt aus der Dättwiler Energiezentrale, welche mit Holz auch aus dem Badener Wald betrieben wird.

Weitere Investitionen fließen in innovative Projekte wie Keimversuche mit Buchen aus trockenheitstoleranten Regionen, die Förderung von Pionierbaumarten und die Wiedervernässung geeigneter Waldparzellen zur erhöhten Kohlenstoffspeicherung im Waldboden.



Wir freuen uns auf die wertvolle Unterstützung



Pflege der Nassstandorte



Kauf eines neuen Elektromäher

Ausblick

Weitere Investitionen für Elektrifizierung des Maschinenparks, sowie Prüfung von Möglichkeiten zur Vernässung.

Schoop und Co. AG

Ziel: Unterwilerberg Naturschutzreservat: Eiben & Orchideen

Massnahmen

Dank Ihrer Unterstützung haben wir in diesem Jahr den Schutz der Eibensämlinge im Unterwilerberg erfolgreich gefördert. Zudem haben wir ETH-Studentinnen bei ihren Master- und Bachelorarbeiten über die Verjüngungsdynamik der Eibe unterstützt. So verstehen wir immer besser, wie sich das Kleinod Unterwilerberg ohne menschlichen Einfluss entwickelt.

Erfolg



Eine seltene Orchidee – Nur 1x in Baden

Was uns besonders freut, ist, dass wir in diesem Jahr die seltene Orchidee Bienenragwurz auf der Hohmattwiese entdecken durften. Die Bienenragwurz (*Ophrys apifera*) ist eine faszinierende und schützenswerte Pflanze, die vor allem durch ihre bemerkenswerte Blütenform besticht, die einer Biene ähnelt. Diese Anpassung ist eine Strategie, um Bestäuber anzulocken, was ihre Fortpflanzung und den Erhalt der Art unterstützt. Die Bienenragwurz wächst bevorzugt in offenen, sonnigen Wiesen und auf kalkhaltigen Böden. Ihr Vorkommen ist ein Indikator für die Gesundheit des Ökosystems und zeigt, wie wichtig unsere Schutzmaßnahmen für die Biodiversität in der Region sind.

Wir sind stolz darauf, diese wunderbare Orchidee in unserem Wald zu finden und werden weiterhin alles tun, um ihren Lebensraum zu schützen und zu fördern.

Ausblick

Wir werden weiterhin Forschungsprojekte unterstützen und Massnahmen zum Schutz gefährdeter Pflanzenarten umsetzen.

Peterhans Schibli & Co.

Ziel: Eichenförderung für einen prächtigen Zukunftswald

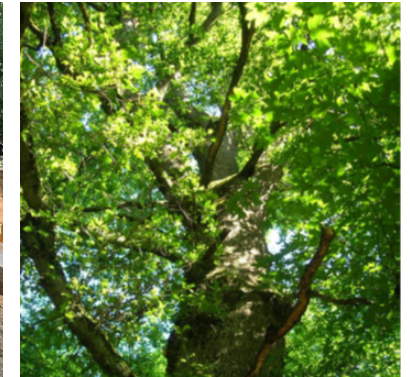
Massnahmen

Mit Ihrer Unterstützung wurde in diesem Jahr die Dättwiler Fussgängerbrücke gebaut, und das aus heimischen Douglasienholz. Ausserdem haben wir die Pflege der Eichen-Jungwuchsflächen erfolgreich fortgesetzt, was zur Stärkung und Erhaltung dieser wertvollen Baumart beiträgt.

Erfolg



Die neue Dättwiler Brücke aus Douglasien, die ca. 2 Km entfernt gewachsen sind.



Starke Eiche mit Kronentotholz – ein Hotspot der Biodiversität.

Im Juni 2024 fand eine ERFA-Exkursion zu den Eichen mit dem Kanton statt. Diese Veranstaltung gab uns wertvolle Einblicke in die Pflege und Entwicklung der Eichenbestände.

Ausblick

Wir setzen die Eichenpflege fort – die Bedeutung der Eiche wird immer stärker. Den aktuellen Eichenanteil gemäss Betriebsplaninventur von 6 % werden wir mit Ihrer Hilfe langfristig auf 20 % erhöhen.